

Das sind die Tatsachen, die alle Welt kennt.

Was bedeuten sie?

*Sie bedeuten, daß die Strategie der chinesischen Genossen darin besteht, den Imperialismus mit Worten zu schmähen, daß aber in dem kritischen Augenblick, da die Welt am Rande eines Atomkrieges stand, da sich das sozialistische Lager unmittelbar dem Aggressor gegenüber sah, da es notwendig war, die Strategie auf dem Gebiet der Taktik anzuwenden, da es ertorderlich war, von revolutionären Phrasen zum praktischen Handeln überzugehen, die chinesischen Genossen sich jeglicher Verantwortung entzogen und allen voran die Sorge um ihre Selbsterhaltung stellten, wobei sie sich so weit wie möglich von der Sowjetunion und vom sozialistischen Lager entfernten.*

Diese Politik der Spaltung, der Passivität und des Zurückweichens kann einzig und allein das Pentagon ermuntern, seine selbstmörderischen Versuche zu wiederholen. Das stellt eine Gefahr für die Menschheit dar.

Mit eindrucksvollen Phrasen und Gesten, die dazu bestimmt sind, dem revolutionären Empfinden unserer Völker zu schmeicheln, versuchen die chinesischen Genossen, den wahren Charakter ihrer Politik zu verbergen. Als Schüler Lenins haben wir die Pflicht, diese demagogische und schädliche Politik zu entlarven. Nur so gelangen die Fehler ans Licht und können überwunden werden. Wir alle sind gleichermaßen tief besorgt angesichts der Uneinigkeit in der kommunistischen Weltbewegung. Dennoch halten wir es für erforderlich, darauf hinzuweisen, daß die Genossen, die eine mehr oder weniger versöhnlerische Haltung einnehmen und sich darauf beschränken, sowohl die zu ermahnen, die die richtige, in den Dokumenten von 1957 und 1960 festgelegte Linie verteidigen, als auch jene, die sie verletzen, nicht zur Überwindung der Meinungsverschiedenheiten und der trennenden Handlungen beitragen. Diese Haltung schwächt in der Tat die kämpferische Einheit der marxistisch-leninistischen Parteien bei der Verteidigung der richtigen Linie. Weil wir überzeugt sind, daß es sich hierbei um rechtschaffene Genossen handelt, die aufrichtig die Wiederherstellung der internationalen kommunistischen Einheit wünschen, erlauben wir uns, an sie die Mahnung zu richten, über folgende Fragen nachzudenken:

Von wem ging der erste Impuls für die spalterische Tätigkeit aus?

Von wem geht der Gedanke aus, daß es sich um einen antagonistischen Widerspruch handelt?

Das ist der Gedanke, der in dem Organ der Kommunistischen Partei